

PRAXISLEITFADEN FÜR PÄDAGOGEN

Was du einem schwierigen Elternteil sagst

Schnelle Formulierungen • Reale Situationen • Wirksame Ansätze

Das ist kein gewöhnlicher Leitfaden.

Dieses Handbuch wurde für reale Situationen im Alltag von Pädagog:innen entwickelt. Hier gibt es keine Theorie, sondern konkrete Formulierungen und Ansätze, die du sofort anwenden kannst.

- ✓ Sofort einsetzbar
- ✓ Reale Situationen
- ✓ Wirksame Lösungen

„Der Elternteil ist nicht schwierig. Er beschützt sein Kind.“

Hinter jeder Reaktion steckt eine Emotion — Angst, Schuld oder Unsicherheit. Wenn der Ansatz richtig ist, wird der Elternteil zum Partner.

Gesprächsformel

Nutze diese Struktur in jedem Gespräch:

- 1. Verbinden: „Ich verstehe, dass Ihnen das wichtig ist.“
- 2. Beobachten: „Mir ist aufgefallen, dass...“
- 3. Einbeziehen: „Wie sehen Sie das?“
- 4. Richtung geben: „Wir könnten versuchen...“

Vier typische Situationen

Elternteil in Verleugnung

PROBLEM:

Der Elternteil akzeptiert die Rückmeldung nicht.

✗ NICHT sagen:

„Ihr Kind hat ein Problem.“

✓ Sag stattdessen:

„Mir ist aufgefallen, dass es ihm schwerfällt, sich länger als 5 Minuten zu konzentrieren. Wie ist es zu Hause?“

METHODE: Beobachten + Einbeziehen

Emotionaler Elternteil

PROBLEM:

Der Elternteil reagiert stark, und das Gespräch wird angespannt.

✗ NICHT sagen:

„Beruhigen Sie sich.“

✓ Sag stattdessen:

„Ich sehe, dass Sie das beunruhigt. Lassen Sie uns das gemeinsam in Ruhe betrachten.“

METHODE: Validierung der Emotion

Elternteil gibt die Schuld

PROBLEM:

Verantwortung wird abgewälzt.

✗ NICHT sagen:

„Das ist nicht wahr.“

✓ Sag stattdessen:

„Lassen Sie uns sehen, was dem Kind in dieser Situation helfen würde.“

METHODE: Fokus auf die Lösung

Fehlende Mitwirkung

PROBLEM:

Der Elternteil zeigt kein Engagement.

✗ NICHT sagen:

„Sie müssen das tun.“

✓ Sag stattdessen:

„Welche dieser Ideen könnten Sie zu Hause umsetzen?“

METHODE: Einbeziehen und Engagement fördern

Wirksames Feedback

- 1. Stärke (Beginne mit dem Positiven)
- 2. Beobachtung (Fakten, keine Bewertungen)
- 3. Richtung (Was wir von hier aus tun)

Nonverbale Kommunikation

Dein Körper spricht lauter als Worte:

- Ruhiger Tonfall
- Augenkontakt
- Offene Körperhaltung

Schnelle Formulierungen

- „Ich verstehe, dass Ihnen das wichtig ist.“
- „Lassen Sie uns das gemeinsam betrachten.“
- „Wie sehen Sie das?“

- „Mir ist aufgefallen, dass...“

Deine Checkliste

VOR DEM GESPRÄCH

- ☐ Ich habe konkrete Beobachtungen
- ☐ Ich bin ruhig

WÄHREND DES GESPRÄCHS

- ☐ Ich stelle eine Verbindung zum Elternteil her
- ☐ Ich gebe keine Schuld

Überzeuge den Elternteil nicht. Gewinne ihn.

Die Partnerschaft ist der Schlüssel zum Erfolg des Kindes.